



**AVIÄRE
INFLUENZA
FREE ZONE**



Schwein
&
Geflügel



Die Aviäre Influenza ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, von der verschiedene Arten von Wildvögeln und Nutzgeflügel (Hühner, Truthähne, Wachteln usw.) betroffen sind. Säugetiere einschließlich dem Menschen können an bestimmten Arten der Aviären Influenza erkranken (z. B. H5N1 und H7N9) und der Verlauf kann tödlich enden.

Es gibt viele AI-Virusstämme, die normalerweise nach der Schwere der Erkrankung bei Geflügel in zwei Kategorien eingeteilt werden: niedrig pathogene (LPAI) Stämme, die bei Geflügel nur wenige oder keine klinischen Anzeichen verursachen, und hoch pathogene (HPAI) Stämme, die schwere klinische Symptome hervorrufen bis hin zu einer hohen Geflügel-Sterblichkeitsrate führen können.

Biosicherheitsmaßnahmen sind entscheidend!

In diesem Zusammenhang engagiert sich Kersia für die Unterstützung von Geflügelhaltungsbetrieben durch das Angebot vollständiger, umfassender und getesteter Biosicherheitsprodukte und -lösungen im Rahmen unserer "Reinigungs-, Desinfektions- und Schutzprogramme".

REINIGUNG

Die effektive Reinigung von Oberflächen und Geräten gewährleistet die bestmögliche Voraussetzung für die Desinfektion.

SCHUTZ

Umfassende Biosicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um zu verhindern, dass Mikroorganismen wieder in saubere Gebäude und Anlagen eindringen und diese kontaminieren.



DESINFEKTION

Erfolgreiche Desinfektion ist die Beseitigung von Mikroorganismen durch Auswahl eines bewährten Desinfektionsmittels, das mit der richtigen Verdünnungsrate und angemessener Einwirkzeit angewendet wird.



Vermeiden ist besser als heilen!

VIREX, FUMAGRI EFFISAFE, FORCE 7, HYPRED FORCE 7, VIROSHIELD +, VIROSHIELD, HPPA, VIROBACTER, KILCOX EXTRA, FUMAGRI OPP und FUMAGRI HA wurden alle erfolgreich gegen Aviäre Influenza Viren getestet.

Desinfektionsmittel	Test Methode	Konzentration	Temperatur	Kontaktzeit	FBS (Verschmutzung)
VIREX	EN 14675	1.50 %	4°C	30 min.	3 g/l BSA
	EN14675	1.00%	10°C	30 min.	10 g/l BSA + 10 g/l Hefeextrakt
FUMAGRI EFFISAFE	EN 14675	0.50 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
	EN 17122	0.20 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
FORCE 7	EN 14675	0.5%	4°C	30 min.	3 g/l BSA
			10°C	5 min.	
HYPRED FORCE 7	EN 14675	0.50 %	4°C	30 min.	3 g/l BSA
		1.00 %	10°C	5 min.	3 g/l BSA
VIROSHIELD +	EN 14675	0.5%	10°C	5 min.	3 g/l BSA
VIROSHIELD	EN14675	0.50 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
HPPA	EN 14675	1.00 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
VIROBACTER	EN 14675	0.75 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
	EN 17122	0.50 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
KILCOX EXTRA	EN 14675	2.00 %	10°C	30 min.	3 g/l BSA
AGAKOK 2.5	EN 14675	0.75 %	10°C	5 min.	3 g/l BSA
Produkt	Test Methode	Anwendung	Temperatur	Kontaktzeit	Getestet an
Fumagri OPP	NFT 72-281	0,8g/m ³	20°C	5 Stunden	AI Virus type A (H9N2)
Fumagri HA	EN 17272	1.2g/m ³	20°C	15 horas	AI Virus type A (H5N2)

**AVIÄRE INFLUENZA
FREIE ZONE**



Stallhygiene
Geflügel



Die Aviäre Influenza ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, von der verschiedene Arten von Wildvögeln und Nutzgeflügel (Hühner, Truthähne, Wachteln usw.) betroffen sind. Säugetiere einschließlich dem Menschen können an bestimmten Arten der Aviären Influenza erkranken (z. B. H5N1 und H7N9) und der Verlauf kann tödlich enden.

Es gibt viele AI-Virusstämme, die normalerweise nach der Schwere der Erkrankung bei Geflügel in zwei Kategorien eingeteilt werden: niedrig pathogene (LPAI) Stämme, die bei Geflügel nur wenige oder keine klinischen Anzeichen verursachen, und hoch pathogene (HPAI) Stämme, die schwere klinische Symptome hervorrufen bis hin zu einer hohen Geflügel-Sterblichkeitsrate führen können.

Biosicherheitsmaßnahmen sind entscheidend!

In diesem Zusammenhang engagiert sich Kersia für die Unterstützung von Geflügelhaltungsbetrieben durch das Angebot vollständiger, umfassender und getesteter Biosicherheitsprodukte und -lösungen im Rahmen unserer "Reinigungs-, Desinfektions- und Schutzprogramme".

REINIGUNG

Die effektive Reinigung von Oberflächen und Geräten gewährleistet die bestmögliche Voraussetzung für die Desinfektion.



DESINFEKTION

Erfolgreiche Desinfektion ist die Beseitigung von Mikroorganismen durch Auswahl eines bewährten Desinfektionsmittels, das mit der richtigen Verdünnungsrate und angemessener Einwirkzeit angewendet wird.

SCHUTZ

Umfassende Biosicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um zu verhindern, dass Mikroorganismen wieder in saubere Gebäude und Anlagen eindringen und diese kontaminieren.

Vermeiden ist besser als heilen!



Virex, Agacid 5+, Agacid, Agacid Forte und Agakok 2.5 sind DVG geprüfte Produkte, die u.a. gegen behüllte Viren wirken und laut DVG ³⁾ gegen Aviäre Influenza Viren empfohlen werden.

Test Methode EN14675	Temperatur	Konzentration	Kontaktzeit	Anwendung
AGACID 5+ ¹⁾	-10°C ²⁾ 4°C 10/20°C	1,5% 1% 0,5%	30 Min.	Oberflächen, Ausrüstung, Vorplätze, Fahrzeuge, Mist-Desinfektion
VIREX	-10°C ²⁾ 4°C 10°C	4% 3% 1,5%	120 Min.	Oberflächen, Ausrüstung, Stiefel, Reifen
AGACID ¹⁾	10°C	1%	120 Min.	Oberflächen im Stall, Vorplätze
AGACID FORTE	20°C	0,5%	120 Min.	Oberflächen im Stall, Vorplätze
AGAKOK 2.5	10°C	1,5%	60 Min.	Oberflächen im Stall

¹⁾ FIBL gelistet

²⁾ Anwendung bei -10°C: Zumischung zu einer vorgelegten 25%igen Ethylenglykol-Wasser-Mischung

³⁾ Aufgrund der besonders hohen Widerstandsfähigkeit (Tenazität) der in der DVG-Prüfmethodik verwendeten Prüfviren ist anhand von Analogieschlüssen eine entsprechende Wirksamkeit der in der DVG-Desinfektionsmittelliste für die Tierhaltung im Wirkungsbereich "begrenzte Viruzidie (behüllte Viren)" Spalte 7b gelisteten Produkte gegenüber den meisten in der Tierhaltung vorkommenden behüllten Viren anzunehmen. Zur vorbeugenden Desinfektion gegen die Klassische Geflügelpest (Aviäre Influenza) können daher DVG-gelistete Handelsdesinfektionsmittel der DVG-Desinfektionsmittelliste für die Tierhaltung mit den entsprechenden in der Spalte 7b für begrenzte Viruzidie (behüllte Viren) aufgeführten Eintragungswerten empfohlen werden.

(Quelle: <https://www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=2119>)



Aviäre Influenza – Information & Prävention

Aviäre Influenza – Generelle Informationen

Die Vogelgrippe (Avian Influenza, AI) ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, an der verschiedene für den menschlichen Verzehr genutzte Vogelarten (Hühner, Puten, Wachteln usw.) sowie als Haustiere gehaltene Vögel und Wildvögel erkranken können. Gelegentlich können sich auch Säugetiere einschließlich des Menschen mit dem Vogelgrippe-Virus anstecken. Obwohl die meisten AI-Viren nicht auf den Menschen übertragbar sind, haben einige davon – wie das H5N1 und das H7N9 – bereits zu tödlichen Infektionen geführt.

Es gibt zahlreiche AI-Virusstämme, die sich je nach Schweregrad der Erkrankung des Geflügels in zwei Kategorien unterteilen lassen:

- **niedrig-pathogene (LPAI) Stämme** → mit wenigen oder keinen klinischen Symptomen bei Geflügel
- **hoch-pathogene (HPAI) Stämme** können schwergradige klinische Symptome und eine potenziell hohe Sterberate bei Geflügel verursachen

Zum heutigen Stand werden natürlich vorkommende, hoch-pathogene Vogelgrippe A-Viren, die zu akuten klinischen Erkrankungen bei Geflügel führen, nur mit den Unterarten H5 und H7 assoziiert (z. B. A-Varietät von Unterarten wie H5N1, H5N2, H5N5, H5N6, H5N8 und H7N9).

Jedes während der regelmäßigen Überprüfung festgestellte Auftreten von **hoch-pathogenen Vogelgrippeviren** oder von Vogelgrippe-Viren der Unterart H5 und H7 (aufgrund der möglichen Mutationsgefahr) im Geflügelbestand **muss gemeldet werden**; zusätzlich müssen **vorbeugende Maßnahmen getroffen werden, um eine mögliche Übertragung des Vogelgrippe-Virus auf den Menschen zu verhindern**.

ZAHLEN & FAKTEN – AVIÄRE INFLUENZA

AI Virus

Behält in der Natur eine hohe Stabilität!
Ist hoch ansteckend!

Influenza A-Viren können unter folgenden Bedingungen überleben:

- Über 30 Tage bei 0 °C (über einen Monat bei unter 0°C)
- 6 Tage bei 37 °C (eine Woche bei menschlicher Körpertemperatur)
- bei Dauerfrost Jahrzehnte in Seen
- auf harten, nicht-porösen Flächen wie Kunststoff / Edelstahl: 24-48 Std.
- an Kleidung, Papier und Taschentüchern: 8-12 Stunden
- Bei richtiger Zubereitung von Geflügel und Eiern ist AI nicht übertragbar:
 - gründlich kochen (bei Temp. von 70 °C wird das H5N1-Virus deaktiviert)
 - Kreuzkontaminierung zwischen rohen und gekochten Lebensmitteln verhindern

Die Deaktivierung des Virus geschieht unter folgenden Bedingungen:

- 30 Minuten kochen bei 60 °C (140,0 °F)
- Saurer pH-Wert
- Bei Vorhandensein von speziellen Oxidationsmitteln
- Bei Kontakt mit spezifischen Desinfektionsmitteln



HINWEIS:

Viren können sich im Gegensatz zu Bakterien nicht ohne einen Wirt vermehren!

Aviäre Influenza – Ansteckungsquellen

Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gibt es viele Ansteckungsmöglichkeiten – der Ausbruch der Krankheit kann durch externe wie interne Quellen verursacht werden. Daher müssen Sie Ihre Gebäude, Ihre Arbeitsablaufstrukturen und Ihr Biosicherheitsprogramm überprüfen, um Schwachstellen aufzudecken und entsprechend zu verbessern.

Übertragung durch:

- Direkten Kontakt
- Kontaminiertes Futter
- Kontaminierte Gegenstände wie Schuhe, Kleidung, Fahrzeuge, Ausrüstungen, etc.

Strikte Biosicherheitsmaßnahmen und eine gute Hygienepaxis entscheiden über den Schutz gegen einen Krankheitsausbruch und ob sich diese ansteckende Krankheit verbreiten kann.



Biosicherheitsmaßnahmen sind entscheidend!

Kersia widmet sich ganz der Unterstützung von Geflügelbetrieben und bietet im Rahmen unserer Programme für „Reinigung, Desinfektion und Schutz“ komplette, umfassende und geprüfte Biosicherheitsprodukte und -lösungen.

REINIGUNG

Die effektive Reinigung von Oberflächen und Geräten gewährleistet die bestmögliche Voraussetzung für die Desinfektion.

SCHUTZ

Umfassende Biosicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um zu verhindern, dass Mikroorganismen wieder in saubere Gebäude und Anlagen eindringen und diese kontaminieren.



DESINFEKTION

Erfolgreiche Desinfektion ist die Beseitigung von Mikroorganismen durch Auswahl eines bewährten Desinfektionsmittels, das mit der richtigen Verdünnungsrate und angemessener Einwirkzeit angewendet wird.



Vermeiden ist besser als Heilen!

Allgemeine Biosicherheitsmaßnahmen

Vorbeugende Reinigungs-, Desinfektions- und Schutzmaßnahmen

Für den landwirtschaftlichen Betrieb bedeutet das den Schutz der Tiere vor allen externen Quellen und eingehenden Elementen:

- Kontrolle der Gebäudezugänge (Besucher, Mitarbeiter, ...): Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung bei Zugang zu Tierbeständen – Reinigungs- und Desinfektionsverfahren.
- Einschränkung der Zahl der ankommenden externen Fahrzeuge zum Hof einschließlich von Tiertransportern. In jedem Fall Anwendung eines Reinigungs- und Desinfektionsverfahrens für Fahrzeuge.
- Verbesserte Gebäudewartung, Schädlingskontrolle, Nagerkontrolle, ...
- Verbesserte Reinigungs- und Desinfektionsverfahren auf allen Gebäude- und Ausrüstungsflächen sowie in der allgemeinen Umgebung.
- Überwachung aller eingehenden Elemente (Lebensmittel, Wasser, ...),
- Überwachung der Tiergesundheit (anormale Verhaltensweisen oder Symptome, ...)

Bei Meldung der Krankheit

Eindämmung – Isolation – Krisenmanagement

Wurde Aviäre Influenza nachgewiesen, muss ein Managementverfahren für gefährdete Bereiche eingerichtet werden. Dieses betrifft:

- Beseitigung von Tieren: Schlachtung aller Tiere der betroffenen Anlage.
- Isolation und Sicherung des Hofes: strenge, kontrollierte Eindämmungs- und Isolationsverfahren.
- Reinigung und Desinfektion der Anlagen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und ausgewählten Dienstleistern

www.kersia-group.com

Für Informationen & Support wenden Sie sich bitte an: Poultryandpigs@kersia-group.com

Reinigung, Desinfektion & Schutz – Schritt für Schritt

Reinigung:

- Auswahl, Konzentration & Anwendung des richtigen Produkts sind der Schlüssel zur erfolgreichen Reinigung.
- Durch eine effektive Reinigung von Flächen und Ausrüstung gewährleisten Sie bestmögliche Voraussetzungen für die anschließende Desinfektion.

Desinfektion:

- Auswahl, Konzentration & Anwendung des richtigen Produkts sind der Schlüssel zur erfolgreichen Desinfektion.
- Eine Desinfektion ist dann erfolgreich, wenn durch Auswahl eines bewährten Desinfektionsmittels, Anwendung im richtigen Mischungsverhältnis und richtige Kontaktdauer Mikroorganismen abgetötet werden.

Schutz - durch Hygienemanagement

- Auswahl, Konzentration und Anwendung des richtigen Produkts sind der Schlüssel zum erfolgreichen Schutz.
- Vor und nach jedem Betreten des Betriebsgeländes oder unterschiedlicher Bereiche des Betriebsgeländes die Möglichkeit anbieten, dass man Schuhe, Stiefel, Räder, Fahrzeuge, Hände und Ausrüstung desinfizieren kann – und dies obligatorisch machen.
- Reinigung und Desinfektion der Wasseranlage sowie Wasserdeshinfektion

Schutz – durch Strukturmanagement

Implementierung zusätzlicher Maßnahmen, um zu verhindern, dass der Vogelgrippe-Virus in Ihr Gebäude eingeschleust werden kann:

- Schutz gegen ein unkontrolliertes Verbreiten und einen unkontrollierten Zugang (Menschen, Fahrzeuge, Wildtiere) – d. h. Wildvögel dürfen nicht hineingelangen und Ihr Geflügelbestand darf nicht hinausgelangen, Zäune müssen unbeschädigt sein, Tore müssen abschließbar sein usw.
- Beschränkung des Zugangs von Personen und Fahrzeugen auf ein notwendiges Minimum, Führen eines Besucherbuches
- Konsequente Einführung von **SAUBEREN ZONEN** und **SCHMUTZZONEN**:
 - Zugang zur Anlage nur mit vom Unternehmen bereitgestellter Bekleidung und nach vorherigem Duschen
 - Straßenkleidung und Stallkleidung werden vor und nach jedem Zutritt zu Produktionsbereichen separat gelagert
 - Einteilung des Betriebsgeländes in SAUBER (Tiere, Futter, Einstreu usw.) und SCHMUTZIG (Misthaufen, tote Tiere usw.)
 - Die Wege zwischen SCHMUTZIG und SAUBER dürfen sich nicht kreuzen
 - Lagerung von toten Tieren in einem geschlossenen Behälter oder ähnlicher Vorrichtung, die gegen unbefugten Zugang und Eindringen von Schädlingen, Nagetieren, Wildtieren und gegen ein Auslaufen von Flüssigkeiten gesichert ist und die sich leicht reinigen und desinfizieren lässt
 - Platzierung des Sammelplatzes von toten Tieren möglichst nahe der Straße auf gepflastertem Untergrund, der sich leicht reinigen und desinfizieren lässt, damit Fahrzeuge, die Tiere zur Erzeugung tierischer Nebenprodukte abholen, nicht auf das Betriebsgelände fahren müssen
- Lieferungen von Futter und Einstreu sowie das Be- und Entladen von Tieren findet nur in Verkehrsbereichen statt (im Produktionsbereich darf kein Fahrzeugverkehr und kein Zugang durch externe Personen erfolgen)
- Futter, Einstreu und sonstige Materialien werden sicher und vor Wildvögeln geschützt gelagert
- Spezielle Mitarbeiterschulung zu den Übertragungsrisiken der Vogelgrippe
- Kontinuierliche Schädlingskontrolle einschließlich entsprechender Dokumentation
- Kontinuierliche Überwachung der Tiergesundheit (anormale Verhaltensweisen oder Symptome, ...)

Nachgewiesener Vogelgrippe-Fall

Ist ein Vogelgrippe Fall nachgewiesen, beinhaltet das Managementverfahren für gefährdete Bereiche Folgendes

- Beseitigung von Tieren: Schlachtung aller Tiere der betroffenen Anlage.
- Isolation und Sicherung des Hofes: strenge, kontrollierte Eindämmungs- und Isolationsverfahren.
- Reinigung und Desinfektion der Anlagen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und ausgewählten Dienstleistern